

Änderung des Taufritus

Die der Glaubenswahrheit dienende Entscheidung von Papst Benedikts XVI. am Ende seines Pontifikates

(Vatikan) Die letzte und bisher unbeachtete Entscheidung von Papst Benedikt XVI. betrifft die Taufe. Benedikt XVI. ordnete an, dass „christliche Gemeinschaft“ durch „Kirche Gottes“ ersetzt wird. Die entsprechende Anordnung wurde wenige Tage vor seinem Rücktritt erlassen, trat aber erst nach der Wahl von Papst Franziskus in Kraft, worauf der Vatikanist Sandro Magister hinweist.

Der Sonntag nach Epiphanie, im deutschen Sprachraum besser bekannt als Fest der Heiligen Drei Könige, ist das Fest der Geburt Jesu.



An diesem Tag taufte Benedikt XVI. in jedem Jahr seines Pontifikats in der Sixtinischen Kapelle mehrere neugeborene Kinder.

Bei diesem Anlass wurden die Bilder von der Liturgie aus der berühmten freskengeschmückten Kapelle in die ganze Welt übertragen.

Bilder, die zeigten, dass Papst Benedikt XVI. den Volksaltar entfernen hatte lassen und unter dem Jüngsten Gericht Michelangelos *ad Deum* zelebrierte.

In derselben Sixtinischen Kapelle fand das Konklave statt und wurde der zweite irritierende Unterschied im neuen Pontifikat von Papst Franziskus sichtbar, als beim Dankgottesdienst mit allen Kardinälen am Tag nach der Wahl des neuen Kirchenoberhauptes der Volksaltar wieder in der Kapelle stand und das neue Kirchenoberhaupt dort zu den Kardinälen gewandt zelebrierte.

Jedes Jahr bei der Spendung des Taufsakraments sprach Benedikt XVI. die seit 1969 geltende Taufformel. „Zwei Worte dieses Ritus haben ihn aber nie ganz überzeugt“, so Magister.

Deshalb ordnete er kurz vor seinem Amtsverzicht auf die Kathedra des Petrus deren Änderung im lateinischen Original an und damit in Folge auch für alle Landessprachen.

Das entsprechende Dekret wurde von der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung erlassen und im Amtsblatt des Dikasteriums, *Notitiae* veröffentlicht. Während die vatikanischen Medien bisher dazu geschwiegen haben, wurde die Nachricht erst jetzt durch die Tageszeitung *Avvenire* der italienischen Bischofskonferenz bekannt.

Das Dekret führt folgende Erneuerung ein:

Pforte des Lebens und des Reiches, die Taufe ist das Sakrament des Glaubens, mit dem die Menschen in die einzige Kirche Christi aufgenommen werden, die in der katholischen Kirche, geleitet vom Nachfolger des Petrus und der Bischöfe in Einheit mit ihm subsistiert.

Es geht Papst Benedikt XVI. also darum, das kirchliche Selbstverständnis und ihren Anspruch als wahre Kirche Christi zu verdeutlichen und zu stärken. Von dieser Formulierung ausgehend begründet daher auch die Gottesdienstkongregation die Änderung in der zweiten lateinischen „*Editio typica*“ des Taufritus des Jahres 1973, die an der betreffenden Stelle mit der ersten „*Editio typica*“ von 1969 identisch ist.

Damit in diesem Ritus die Glaubenslehre über die Aufgabe und Pflicht der Mutter Kirche in den zu zelebrierenden Sakramenten deutlicher sichtbar wird.

Die von Papst Benedikt XVI. eingeführte Erneuerung des Taufritus lautet: Bevor der Priester das Gesicht des Kindes oder der Kinder mit dem Kreuz bezeichnet, sagt er künftig nicht mehr:

„Magno gaudio communitas christiana te (vos) excipit“, sondern: „Magno gaudio Ecclesia Dei te (vos) excipit.“

Der Theologenpapst Joseph Ratzinger wollte, dass bereits im Taufritus in aller Klarheit gesagt wird, dass es die Kirche Gottes ist, die in der katholischen Kirche subsistiert, die den Täufling aufnimmt, und nicht eine allgemeine „christliche Gemeinschaft“, eine Formulierung, die jede Gruppe von Christen bezeichnet und ebenso für nicht-katholische Konfessionen darunter auch die protestantischen gilt.

Im Dekret der Gottesdienstkongregation heißt es, dass Papst Benedikt XVI. die Änderungen am 28. Januar 2013 im Rahmen einer Audienz für den Präfekten der Kongregation, Antonio Kardinal Cañizares Llovera approbierte. Das war knapp zwei Wochen vor seiner Rücktrittsankündigung.

Das Dekret trägt das Datum des 22. Februar 2013, dem Fest der *Kathedra Petri*. Es trägt die Unterschriften des Präfekten und des Sekretärs der Kongregation, Erzbischof Arthur Roche. In Kraft getreten ist es völlig unbeachtet am 31. März 2013, als bereits Papst Franziskus die Leitung der Kirche übernommen hatte. Der Beginn des neuen Pontifikats überschattete zu jenem Zeitpunkt andere Ereignisse.

Die von Papst Benedikt XVI. angeordnete Änderung ist nun von den jeweiligen Bischofskonferenzen eines Sprachraums in die Landessprachen zu übernehmen. Dabei fällt auf, dass die deutsche und die italienische Formel etwas vom lateinischen Original abweicht, allerdings ebenso der vom Papst angeordneten Korrektur bedürfen. Die deutsche Formel spricht nicht von einer „christlichen Gemeinschaft“, sondern einer „Gemeinschaft der Glaubenden“, die italienische Formel schiebt ein „unser“ ein, das im lateinischen Original nicht vorkommt und spricht von „unserer christlichen Gemeinschaft“, wodurch ebenso wenig klar wird, wer genau damit gemeint ist.

- *Deutsch:* „Mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden.“
- *Englisch:* „The Christian community welcomes you with great joy“.
- *Französisch:* „La communauté chrétienne t'accueille avec une grande joie“.
- *Spanisch:* „La comunidad cristiana te recibe con gran alegría“.
- *Portugiesisch:* „È com muita alegria que la comunidade cristã te recebe“.
- *Italienisch:* „Con grande gioia la nostra comunità cristiana ti accoglie.“

Die italienische Formel war jene, die Papst Benedikt XVI. jedes Jahr in der Sixtinischen Kapelle gebrauchte.



„Und vielleicht war es gerade der zu starke Selbstbezug durch das „unserer“, das den Theologen Ratzinger zur Änderung veranlaßte“, mutmaßt Sandro Magister.

Tatsächlich ließ der Papst bis 2012 das Wort „unserer“ bei dem auf Italienisch gehaltenen Taufritus weg und sagte jeweils: „Con grande gioia la comunità cristiana vi accoglie“ (Mit großer Freude empfängt euch die christliche Gemeinschaft).

„Letztlich muß ihm selbst das lateinische Original zweideutig erschienen sein“, so Magister. Bei der letzten von Benedikt XVI. in der Sixtinischen Kapelle gespendeten Taufe am 13. Januar 2013 sagte er: „Mit großer Freude empfängt euch die Kirche Gottes“. Kurz darauf ordnete er diese Formel für die ganze Kirche an.

Das Dekret

Das Dekret wurde im Amtsblatt der Gottesdienstkongregation *Notitiae* 557-558, Jan.-Feb. 2013, 1-2, S. 54-56 veröffentlicht. Die Änderung betrifft „*communitas christiana*“ in „*Ecclesia Dei*“ in den Paragraphen 41, 79, 111, 136 und 170 der zweiten „*editio typica*“, im verbindlichen lateinischen Original von 1973 des Taufritus für Kinder.

Paragraph 41 betrifft: „*Ordo Baptismi pro pluribus parvulis*“ (Taufe mehrerer Kinder)

Paragraph 79 betrifft: „*Ordo Baptismi pro uno parvulo*“ (Taufe eines Kindes).

Paragraph 111 betrifft: „*Ordo Baptismi pro magno numero parvulorum*“ (Taufe einer großen Zahl von Kindern).

Paragraph 136 betrifft: „*Ordo Baptismi parvulorum absente sacerdote et diacono a catechistis adhibendus*“ (Taufritus zelebriert von Katecheten in Abwesenheit eines Priesters oder Diakons)

Paragraph 170 betrifft: „*Ordo deferendi ad Ecclesiam parvulum iam baptizatum*“ (Ritus zur Aufnahme eines bereits getauften Kindes in die Kirche).

CONGREGATIO DE CULTU DIVINO ET DISCIPLINA SACRAMENTORUM

Prot. N. 44/13/L

DECRETUM

Vitae et regni ianua, Baptismus est sacramentum fidei, quo homines incorporantur unice Christi Ecclesiae, quae in Ecclesia catholica subsistit, a Successore Petri et Episcopis in eius communiione gubernata.

Unde Congregationi de Cultu Divino et Disciplina Sacramentorum visum est variationem quandam in editionem typicam alteram Ordinis Baptismi Parvulorum inducere, eo ut in eodem ritu melius in lucem ponatur tradita doctrina de munere et officio Matris Ecclesiae in sacramentis celebrandis. Dicasterium proinde ea, quae sequuntur, disponit:

Ordo Baptismi Parvulorum in posterum sic recitet:

1. „41. Deinde celebrans prosequitur dicens:

N. ..., N. (vel Filioli), magno gaudio Ecclesia Dei vos excipit. In cuius nomine ego signo vos signo crucis; et parentes vestri (patrinique) post me eodem signo Christi Salvatoris vos signabunt.

Et signat ununquemque parvulum in fronte, nihil dicens. Postea invitat parentes et, si opportunum videtur, patrilinos, ut idem faciant“.

2. „79. Deinde celebrans prosequitur dicens:

N. ..., magno gaudio Ecclesia Dei te excipit. In cuius nomine ego signo te signo crucis; et parentes tui (patrinique vel et matrina) post me eodem signo Christi Salvatoris te signabunt.

Et signat parvulum in fronte, nihil dicens. Postea invitat parentes et, si opportunum videtur, patrilinum (matrilinam), ut idem faciant“.

3. „111. Celebrans prosequitur dicens:

Filioli, magno gaudio Ecclesia Dei vos excipit. In cuius nomine ego signo vos signo crucis.

Producit signum crucis super omnes infantes simul, et ait:

Et vos, parentes (vel patrilini), infantes in fronte signate signo Christi Salvatoris.

Tunc parentes (vel patrilini) signant parvulos in fronte“.

4. „136. Catechista prosequitur dicens:

Filioli, magno gaudio Ecclesia Dei vos excipit. In cuius nomine ego signo vos signo crucis.

Producit signum crucis super omnes infantes simul, et ait:

Et vos, parentes (vel patrini), infantes in fronte signate signo Christi Salvatoris.

Tunc parentes (vel patrini) signant parvulos in fronte“.

5. „170. Deinde celebrans prosequitur dicens:

N. ..., magno gaudio Ecclesia Dei, cum parentibus tuis gratias agens, te excipit testificaturque te iam ad Ecclesia fuisse receptum. In cuius nomine ego signo te signo Christi, qui tibi in Baptismate vitam largitus est et Ecclesiae suae te iam aggregavit. Et parentes tui (patrinusque vel et matrina) post me eodem signo crucis te signabunt.

Et signat infantem in fronte, nihil dicens; postea invitat parentes et, si opportune videtur, patrinum, ut idem faciant“.

Ego infrascriptus Congregationis Praefectus, haec Summo Pontifici Benedicto XVI exposuit, qui, in audientia die 28 mensis ianuarii 2013 eidem concessa, textum praesentem editionis typicae alterae Ordinis Baptismi Parvulorum modo sopradicto posthac variari benigne statuit.

Quae statuta de Ordine Baptismi Parvulorum statim ab omnibus, ad quos spectant, serventur et inde a die 31 mensis martii 2013 plenum habeant vigorem.

Curae autem Conferentiarum Episcopaliū committitur ut variationes, in Ordine Baptismi Parvulorum factae, in editiones eiusdem Ordinis lingua vernacula apparandas inducant.

Contrariis quibuslibet minime obstantibus.

Ex aedibus Congregationis de Cultu Divino et Disciplina Sacramentorum, die 22 mense februarii 2013, in festo Cathedrae sancti Petri Apostoli, datum.

Antonius Card. Cañizares Llovera, Praefectus

Arturus Roche, Archiepiscopus a Secretis

Text: Settimo Cielo/Giuseppe Nardi

Bild: Una Fides

Quelle: <http://www.katholisches.info>